

Mit den Arbeiterfestspielen Aufschwung im geistig-kulturellen Leben erreichen



Die 22. Arbeiterfestspiele der DDR 1988 finden im Bezirk Frankfurt (Oder) statt. Zum Programm dieses gesellschaftlichen Höhepunktes gehört ein „Fest der Forstarbeiter“. Dafür wird die Stadt Eberswalde-Finow Gastgeber sein, die Stadt also, in der das Institut für

Forstwissenschaften und der Staatliche Forstwirtschaftsbetrieb ansässig sind. Die Kommunisten beider Einrichtungen gehören unserer Parteiorganisation an. Es ist klar, daß wir Forstleute es als einen Ehrenauftrag ansehen, alles für ein erfolgreiches Gelingen dieses Festes zu tun.

Natürlich stehen die Aufgaben zur Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens in Vorbereitung der Arbeiterfestspiele besonders im Blickfeld der Parteileitung. Ein solcher Höhepunkt und die mit ihm verbundenen zahlreichen Aufgaben machen das erforderlich. Doch die Kulturpolitik wird in unserer Parteiorganisation immer als ein Bestandteil der Gesamtpolitik der Partei betrachtet. Die sich daraus ergebenden Anforderungen sind daher fest in die politische Führungstätigkeit eingeordnet.

Dabei gehen wir davon aus, daß die Kulturpolitik ein breites Spektrum von Aufgaben umfaßt, all das, was der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten dient. Dazu gehört die Aneignung hoher politischer und fachlicher Bildung, die Diskussion über die aktuellen Fragen der Zeit und das Ableiten von Schlußfolgerungen für die Kollektive und den einzelnen Werktätigen im Ringen um einen starken So-

zialismus, die Erhaltung des Friedens und eine internationale Gesundheit. Ständiger Aufmerksamkeit und Förderung bedarf die volkskünstlerische Tätigkeit der Werktätigen. Und immer ist es notwendig, die sozialistische Arbeitskultur weiter zu verbessern.

Ausgehend vom Kampfprogramm der Parteiorganisation ist jedem Kommunisten, insbesondere jenen, die in der Gewerkschaft Funktionen ausüben, die Aufgabe gestellt, dafür Sorge zu tragen, daß in den Arbeitskollektiven anspruchsvolle Kultur- und Bildungspläne erarbeitet werden. Dabei kann an gute Erfahrungen angeknüpft werden. Schon seit Jahren arbeiten alle Kollektive im Institut und im Forstwirtschaftsbetrieb nach einem solchen Plan, der wichtige Vorhaben für den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ enthält. Um welche Vorhaben geht es vor allem?

Die Parteiorganisation hat gemeinsam mit den BGL den Standpunkt erarbeitet, daß ein ständiges Anliegen des geistig-kulturellen Lebens in den Arbeitskollektiven darin bestehen muß, sich die marxistisch-leninistische Weltanschauung zu eigen zu machen, in das Wesen der Politik der Partei einzudringen. Am Beispiel des Kultur- und Bildungsplanes der Abteilung Holzschutz im Bereich Holzforschung des Instituts soll dargestellt werden, wie in vielen Kollektiven diese bedeutsame Seite im geistig-kulturellen Leben Praxis wird.

Dieses Kollektiv hat seinen Kultur- und Bildungsplan für 1987 unter die Losung gestellt: „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden - alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des

Leserbriefe

Die Versammlungen bereiten viele vor

Um den wachsenden Anforderungen bei der Wahrnehmung der kollektiven und persönlichen Verantwortung der Genossen gerecht zu werden, ist es unumgänglich, auch die Mitgliederversammlungen kollektiv vorzubereiten. Unsere Parteileitung im VEB Bergwerksmaschinen Dietlas achtet darauf, daß dabei sowohl die Organisation als auch der Inhalt der Versammlungen beachtet werden. So hat sich bewährt, daß die Mitgliederversammlung

jeweils am zweiten Montag des Monats stattfindet. Unsere Genossen, die aus mehr als 40 Ortschaften kommen, können sich langfristig auf diesen Rhythmus einstellen.

Der Inhalt der Mitgliederversammlung ergibt sich aus den zu lösenden Aufgaben zur Erfüllung der Parteibeschlüsse und stützt sich auf Einschätzungen, Wertungen und Berichterstattungen in der Parteileitung, auf den Informationsrücklauf aus den Partei-

gruppenversammlungen und persönlichen Gesprächen, aus dem Auftreten von Parteileitungsmitgliedern und leitenden Kadern des Betriebes in den Arbeitskollektiven. Unterstützt wird die Parteileitung durch Analysen und daraus resultierenden Empfehlungen und Schlußfolgerungen ihrer 10 Kommissionen und 2 zeitweiligen Arbeitsgruppen. Auch die Kontrollergebnisse der ABI-Betriebsgruppe tragen zur kollektiven Vorbereitung der Beschlüsse der Grundorganisationen, Zur Wertung des Bewußtseinsstandes sowie des Realisie-